

Wettringen



Nachrichten

Messdiener: Haus- und Gartenaktion

WETTRINGEN. Nach der Premiere im vergangenen Jahr starten die Leiter und Kinder der Messdienergemeinschaft St. Petronilla am Samstag, 7. April, in die zweite Auflage ihrer „Haus- und Gartenaktion“. Ob Rasenmähen, Unkraut jäten oder Sommerblumen pflanzen – die Messdiener stehen am Aktionstag früh morgens bereit, um die verschiedenen Aufgaben zu erledigen und sind selbstverständlich für jede Arbeit gerüstet. Welche Aufgaben das sein werden, dürfen die Wettringer selbst mitbestimmen. Anmeldeflyer im Postkartenformat gibt es bei den unterstützenden Wettringer Geschäften: Bürobedarf Füssner (Kirchstraße), Raumgestaltung Kemper (Bergstraße) und Provinzial Südhoff (Ecke Bergstraße/Hügelstraße). Hier stehen auch Boxen zum Einwerfen. Anmeldungen können auch ab fotografiert und per E-Mail gesendet werden: | messdienerwettringen@gmail.com
Anmeldeschluss: 29. März

Termine am Samstag

Notdienste

- **Ärzte-Notdienst:** zu erfragen unter ☎ 0180 - 5044 100 (Hausarzt, Kinder-, HNO- und Augenarzt) oder ☎ 116 117 (bundesweit, kostenlos)
- **Notfalldienst-Praxis:** Mathias-Spital Rheine, Frankenburgstraße 31, 8 bis 22 Uhr; Marien-Hospital Borghorst, Mauritiusstraße 5, 8 bis 22 Uhr
- **Zahnarzt:** Notdienst zu erfragen unter ☎ 0 1805 - 98 67 00
- **Apotheken-Notdienst:** Westpark-Apotheke, Felsenstraße 3, Rheine, ☎ 05971 - 91 30 55. Kostenlose Notdienst-Hotline ☎ 0800 - 0022833

Kirche

- **Pfarrbüro St. Petronilla:** ☎ 025 57 - 1276
- **Katholische Kirche:** 9 Uhr Messe in St. Petronilla, 17 Uhr Vorabendmesse zum Palmsonntag in St. Petronilla
- **Evangelische Kirche:** Pfarrer Dietrich Wulf, ☎ 025 57 - 12 07

Sport

- **Lauffreizeit:** 16 Uhr, Treffpunkt am Stadion
- **Rennrad-IG:** Radausfahrt ab Parkplatz Bauersachs, Treff um 14 Uhr
- **Fahr- und Reitverein:** Mitgliederversammlung, Vereinslokal Gaststätte Niehues-Winter, 18 Uhr

Musical

- **Fabrik-Theater:** letzte Aufführung (Derniere) von „Sherlock Holmes und der Schatten der Dunkelheit“, Halle Hagenhoff, 20 Uhr

Vereine

- **Schützenverein Maxhafen:** Generalversammlung mit Plätzeversteigerung, Gaststätte Fabry, 20 Uhr

Sonstiges

- **Hallenbad:** 8.15 bis 9 Uhr Aqua-Fit-Kursus (VHS), 9 bis 9.45 Uhr Aqua-Fit-Kursus (VHS), 10 bis 12 Uhr DLRG-Vereintraining, 14 bis 17 Uhr Familienbad
- **Osterfeuer Aawiesen:** Anlieferung von Holz, 9 bis 13 Uhr

Abfallkalender

- **Schrott- und Altkleidersammlung** der Kolpingfamilie, Bauhof an der Burgsteinfurter Straße, 9 bis 11.30 Uhr
- **Grünabfall:** Abgabe von Kleinmengen, Firma Voß, Industrieweg 6, 10 bis 12 Uhr

Termine am Sonntag

Notdienste

- **Apotheken-Notdienst:** Löwen-Apotheke, Hauptstraße 10, Neuenkirchen, ☎ 05973 - 33 13. Kostenlose Notdienst-Hotline ☎ 0800 - 0022833.
- **weitere Notrufnummern:** siehe oben

Kirche

- **Pfarrbüro St. Petronilla:** ☎ 025 57 - 1276
- **Katholische Kirche:** 8 Uhr Messe in St. Petronilla, 9.15 Uhr Familiengottesdienst in St. Michael Bilk (mitgestaltet von den Michaelspatzen), 10.15 Uhr Familiengottesdienst in St. Petronilla (mitgestaltet von den Kommunionkindern, Statio am Mathias-Steigleiter-Haus)
- **Pfarrbücherei St. Petronilla** geöffnet, 10 bis 12 Uhr, ☎ 025 57 - 416 95 00
- **Pfarrbücherei St. Michael Bilk** geöffnet, 10.15 bis 10.45 Uhr, ☎ 025 57 - 12 56
- **Evangelische Kirche:** Pfarrer Dietrich Wulf, Wettringen, ☎ 025 57 - 12 07; Gottesdienst: 10 Uhr in der Friedenskirche Wettringen

Sport

- **Boule-Treff** auf dem Platz am Bahnradweg, ab 15 Uhr

Vereine

- **Heimatverein:** Jahreshauptversammlung, Bürgerhalle, 15 Uhr

Sonstiges

- **Klönen** im Elisabethstift-Café, ab 15 Uhr, ☎ 025 57 - 93630
- **Hallenbad:** 8.30 bis 13 Uhr Familienbad

Wettringer Anzeiger
Redaktion:
Bahnhofstraße 8
48431 Rheine
E-Mail: redaktion@mv-online.de
Internet: www.mv-online.de
Telefon: 05971 /404 331
Telefax: 05971 /404 399

„Steffis Kneipenquiz“ begeistert im ausverkauften Saal des Hotels zur Post

Spiele, Talk und witzige Unterhaltung

Von Paul Nienhaus

WETTRINGEN. Rappellvoll war's. Und gemütlich. Rund 220 Wettringer waren am Donnerstagabend neugierig auf „Steffis Kneipenquiz“, rückten an den Tischen im großen Saal des „Hotels zur Post“ eng zusammen und ließen sich von einer Frau unterhalten, die den meisten bislang eher durch ihre Stimme bekannt war. Steffi Neu, Moderatorin mehrerer Sendungen im Radiosender WDR2, hat dieses Unterhaltungsformat neu entwickelt, mit dem sie seit vergangener Woche durch die nordrhein-westfälischen Lande tingelt.

Dass auch Wettringen als siebte Station auf ihre Landkarte geriet, war Schlagersänger und Lokalmatador Mickie Krause zu verdanken. Der hatte seine Bekanntheit auf das „Hiärtken“ aufmerksam gemacht. „Das funktioniert“, hatte er vorher versprochen – und sollte Recht behalten. Als Dank gab es nach dem gelungenen Abend ein Küsschen auf die Wange.

„Steffis Kneipenquiz“ war eine unterhaltsame Mischung aus gemeinsamen Publikumsspielen, Bühnenunterhaltung und Musik, für die die Zwei-Mann-Band „Pocket Party“ sorgte. Plus Mickie Krause natürlich, der bei seinem Heimspiel durch den Saal zog und seinen Hit „Sie hatte nur noch Schuhe an“ schmetterte. Dass es dafür in Wettringen stehende Ovationen gab – selbsttredend!

Vor dem Auftritt Krauses, der auch als Talkpartner für Schenkelklopfer der Marke „Frauen muss man sich schöntrinken – in Wettringen dauert das lange“ sorgte, hatten Steffi Neu und ihr Bühnenpartner Olaf Bürger das Showprogramm bestritten. Zunächst waren die Zuschauer gefordert, sich bei fünf Spielrunden aktiv zu beteiligen. Jeder Tisch hatte sich dazu einen Teamnamen gegeben. „Wäre schön, wenn Ihr den den ganzen Abend behalten würdet“, hatte Moderatorin Steffi den Leuten launig mit auf den Weg gegeben.

Ob Muskrätsel oder NRW Quiz – Formate, die teils aus dem Radio schon bekannt waren –, es galt, die Lösungen auf leicht überdimensionierten Bierdeckeln zu notieren, die von freundlichen Helfern aus dem Kneipenquiz-Team eingesammelt und ausgewertet wurden. Ziel der Quizrunden war es, sich für der Viertel- und



Rappellvoll war der Saal bei „Steffis Kneipenquiz“ im Hotel zur Post in Wettringen. Das Publikum vergnügte sich mit Kneipenspielen und Bühnen-Entertainment. Möglich gemacht hatte Steffi Neus Abstecher ins „Hiärtken“ Lokalmatador und Schlagerstar Mickie Krause. Fotos: Nienhaus



Berührungssängste mit den Wettringern kannte Steffi Neu nicht.



Olaf Bürger bot Auszüge aus seinem Kabarettprogramm.



Was Mickie Krause in diesem Moment Steffi Neu preisgab, blieb deren Geheimnis.

Halbfinale zu qualifizieren, dem sich dann das Endspiel um den Gesamtsieg anschloss. Am Ende war es Jürgen, der sich im „Pantomimenspiel“ gegen seinen Widersacher Michael durchsetzte und eine Einladung zur WDR2-Hausbootparty mit nach Hause nahm.

Neben der spontan agierenden Steffi Neu, die mit ihrer flinken Zunge für Stimmung sorgte, überzeugte auch Olaf Bürger, als Stand-

up-Comedian, der Auszüge aus seinem Kabarettprogramm „Total Bock auf Scheidung“ bot. Köstlich, wie er aus der Trennung von seiner Ehefrau das Beste machte, indem er das Hochzeitsvideo rückwärts laufen ließ. Die auch vorher schon gute Stimmung zum Sieden brachte dann aber Mickie Krause, der in der zweiten Hälfte die Show maßgeblich mitbestritt und den aktiven Beweis antrat für seine The-

se: „Ich kann feiern!“ Das sei schon in seiner Jugend so gewesen, wo er jeden Samstag bei Hagenhoff gewesen sei, wenn dort die „Yankees“ gespielt hätten. „Gott hab' sie selig“, rief der Ur-Wettringer, der sich in Köln schon allein deshalb nicht wohlfühlt habe, weil er dort keinen Parkplatz gefunden habe. Worauf ihm Steffi Neu spitzzüngig beschied: „Vielleicht lag das auch daran, dass Du so eine große Karre fährst!“

Pfarrkonvent St. Petronilla mit Diskussionen zum kirchlichen Leben und Problemen sowie neuem Leitmotiv

„Traditionen nutzen, um Neues zu wagen“



Tiefgründig, konstruktiv und auch schonungslos: Die Diskussion beim Pfarrkonvent am Mittwochabend im Pfarrzentrum drehte sich um die Herausforderungen und die Gestaltung des Zusammenlebens innerhalb der Kirchengemeinde St. Petronilla. Am 22. April geht es weiter. Foto: fk

Von Fabian Kronfeld

WETTRINGEN. Ein Abend des offenen Dialogs und der konstruktiven Kritik: Auf dem Pfarrkonvent am Mittwochabend im Jugendzentrum drehten sich vielseitige Diskussionen um Ansätze zur tieferen und interessanteren Gestaltung des Pfarrgemeinlebens in St. Petronilla. In Wettringen werde dabei vieles zu konservativ und traditionell gehalten. Diese Tradition habe ihre Richtigkeit und Stärken. Um jedoch auf Dauer eine offene und einladende Gemeinde mit Prägung durch den Glauben sein zu können, dürfe diese Tradition ihre Lebendigkeit nicht verlieren. Neue Ansätze müssten her, darin waren sich die 20 Teilnehmer aus Kirchenvorstand, Gruppen und Gremien einig. Entsprechend wurde ein neues Leitmotiv für das kommende Kirchenjahr gewählt. Unter dem Leitsatz „Wir nutzen un-

sere Traditionen, um Neues zu wagen“ soll nun versucht werden, eine interessantere Liturgie und die Stärkung der Glaubensgemeinschaft zu erreichen. In den christlichen Verbänden, Jugendgruppen, Seelsorgeteams und Gremien wollen sich die Teilnehmer zusammen und teilen ihre Ideen zum neuen Leitsatz. Passend sprach Ruth Gorthheil (Pfarrreirat) von der Petronilla-Kirche als Bauwerk, an dem immer wieder gearbeitet werden müsse. Dazu seien alle aufgerufen.

Im Anschluss folgte ein Rückblick auf die Aktionen, die unter dem letztjährigen Leitsatz „Wir leben mit Freu-

de und Zuversicht unseren Glauben“ stattfanden – wie das Fest der Freude oder der Jugendgottesdienst (MV berichtete). Zu den Begriffen Freude und Zuversicht wurden teils persönliche Eindrücke aus den Gruppen geschildert. Zwar werde die Freude immer wieder in der Ge-

meinschaft aktiviert, als Leitmotiv war der Satz aber zu unauffällig, war eine kritische Anmerkung. In diesem Rahmen wurde auch die westfälische „Wettringer Mentalität“ angesprochen. Im kirchlichen Leben Freude und Enthusiasmus zu

zeigen, sei „fast verpönt“. Es fehle an allen Ecken und Enden an der Fröhlichkeit, an ehrlichen und daher authentischen Glaubenszeugnissen. Offener im Glauben zu sein, das gebe es durchaus, werde aber meist in der Privatsphäre, in der Familie gezeigt. Damit einen Gottesdienst aufzulockern, trauen sich viele nicht, erkannte der Pfarrkonvent. „Davon reden die anderen ja nachher.“ Die Kirche sei aber bei Hochzeiten und Taufen eigentlich ein Ort der Freude. Doch meist werde nur in der Trauer an der Institution Kirche teilgenommen. Dass dabei wieder Zuversicht gewonnen werden kann, werde oft vergessen. Gerade der älteren Generation, die noch eine strengere und die vom strafenden Gott erzählende Kirche kennengelernt habe, falle es schwer sich „umzu-krempeln“. Dem „Ritual“ zu folgen, sei für viele Wettringer Tradition, in der Kirche

„Das kirchliche Geschehen wird sich lieber aus der Distanz angeschaut. Und dann wundern sich alle, wenn keine Stimmung aufkommt.“

Christoph Backhaus, Pfarrer von St. Petronilla

weiter hinten und verstreut. „Das kirchliche Geschehen wird sich lieber aus der Distanz angeschaut“, stellte Pfarrer Christoph Backhaus fest. „Und dann wundern sich alle, wenn keine Stimmung aufkommt.“ Er könne das Warum auch verstehen. „Für Jugendliche und im Vergleich zu den lebendigen, jungen Kirchen wie in Indien und Ghana müssen unsere Wege, Gottesdienste zu feiern, eine Zumutung sein“, sagte Backhaus.

Neue Ansätze und liturgische Ideen werden selten in Anspruch genommen. Wie es anders geht, erzählte das Team Seelsorge des Marienheims. „Ja, wir dürfen im Glauben fröhlich sein, auch einmal in der Trauer.“ Bei einer Trauerfeier für eine Bewohnerin sei zum Abschluss „Das Leben ist ein Fest“ gesagt worden. Sie an die schönen Dinge mit der Person zu erinnern, sei ein Mittel zur Trauerbewältigung.